



**Lied**

Komm, Heil'ger Geist  
(Eingestimmt 436, 1, 2 + 7; youtube:  
<https://www.youtube.com/watch?v=DO4gp8jEPGk>)

**Außerordentliche Zeiten – berührende Verbundenheiten**

Meine Gedanken zum Pfingstfest 2020 möchte ich unter das Wort „Außerordentliche Zeiten – berührende Verbundenheiten“ stellen. Wir sammeln unaufhörlich, Tag für Tag, neue Eindrücke in diesen außerordentlichen Zeiten. Tief bewegende und geistvoll berührende Momente sind uns dabei auch zugänglich...

**Kyrie**

Ruf: Kyrie eleison  
(Eingestimmt 67; youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=JpNcn-kC8DU>)

Herr Jesus Christus,  
du hast die Jüngern mit dem Heiligen Geist angehaucht.  
Herr, erbarme dich.

Durch diesen Geist führst du zum Frieden.  
Christus, erbarme dich.

Durch diesen Geist erneuerst du unser Denken  
und schenkst du uns Verbundenheit.  
Herr, erbarme dich.

**Gebet**

DU, unser Gott,  
dein Geist prägt unser Leben durch deinen Sohn.  
Öffne uns für dein Wirken  
und lass uns immer mehr zu pfingstlich hoffenden, liebenden und glaubenden  
Menschen werden.  
So bitten wir dich, Gott, heute und alle Tage unseres Lebens, bis wir in deiner  
Gegenwart vollendet sind.

**Ruf**

Herr, du hast Worte ewigen Lebens  
(Eingestimmt 849; oder youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=6WXelwCEfSA>  
mit Psalm 19)

**Lesung aus der Apostelgeschichte, Kapitel 2 , Verse 1 - 4**

**1** Als nun die Zeit erfüllt und der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren sie alle beisammen an einem Ort. **2** Da entstand auf einmal vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen; **3** und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich



zerteilten, und auf jeden von ihnen ließ eine sich nieder. **4** Und sie wurden alle erfüllt von heiligem Geist und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen eingab.

### Halleluja

(Eingestimmt 207 oder: youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=xt-NNu55N-A>)

### Evangelium nach Johannes, Kapitel 20, Verse 19-21:

**19** Es war am Abend eben jenes ersten Wochentages - die Jünger hatten dort, wo sie waren, die Türen aus Furcht vor den Juden verschlossen -, da kam Jesus und trat in ihre Mitte, und er sagt zu ihnen: Friede sei mit euch! **20** Und nachdem er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite; da freuten sich die Jünger, weil sie den Herrn sahen. **21** Da sagte Jesus noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. **22** Und nachdem er dies gesagt hatte, hauchte er sie an, und er sagt zu ihnen: Heiligen Geist sollt ihr empfangen!

### Gedanken

#### **Außerordentliche Zeiten – berührende Verbundenheit**

Ein Brausen in Tannenwipfeln, das uns auch an das Rauschen des Meeres erinnert, und wir spüren eine Verbindung zwischen Orten und Menschen, in Erinnerung an vergangene Begegnungen, die vor unserem inneren Auge lebendig werden.

Ein Windstoß, der Sträucher und Pflanzen im Garten in Bewegung bringt, eine leichte Brise, die Abkühlung in der Sommerhitze schenkt und belebend wirkt.

Daran denke ich, wenn ich die Erzählungen des Lukas zum Pfingstfest lese.

Kirchenfeste sind durchaus noch Teil unserer Familienkultur, mit mehr oder weniger religiöser Verbundenheit: Da ist Weihnachten mit den Lichtern am Baum, den Geschenken, dem Weihnachtsessen mit Familie, gegenseitigen Besuchen und Geschenken.

Da ist Ostern mit dem Suchen der bunten Ostereier, dem Osterstrauch, gelben Forsythien, Tulpen und Osterhasen, mit der Freude der Kinder an diesem Fest und den Frühjahrsboten im Garten.

Und da ist Pfingsten. Ja, Pfingsten auch, aber es ist eigentümlich, dieses Fest lässt sich nicht recht fassen: Es gibt keine Pfingstbäume in Kerzenlicht oder Pfingsthasen in bunten Staniol, die uns das Ereignis von Pfingsten fassbarer, und emotional erlebbarer erscheinen lassen. Und wenn man danach fragt, was an Pfingsten gefeiert wird? Ja, dann merkt man ein verlegenes Schweigen als Antwort. Ist es nicht so?



Ich denke, um dem Gehalt des Pfingstfestes näher zu kommen, braucht es etwas an Lebenserfahrung, es scheint mir, Pfingsten ist ein Fest, das sich auf das Erwachsenwerden und Erwachsen sein bezieht:

Die Begegnungen der Jüngerinnen und Jünger mit dem Auferstandenen sind für mich Begegnungen mit Nähe und Distanz, mit Vertrautheit und verwundertem Staunen über Neues gleichzeitig. Begegnungen zwischen dem Gestern und dem Morgen. Zwischen unbekümmerter Jugendlichkeit, die sich anvertraut und erfahrungsreichem Alter, das Verantwortung übernimmt. Zwischen umsorgt werden und verantwortlichem Sorgen für andere.

Manchmal aber ereignen sich Sorgen und die daraus entstehende Nähe und Verbundenheit auch jenseits dessen, was wir beschreiben können. Manchmal ereignet sich Begegnung und Nähe, ohne miteinander zu sprechen. Manchmal erspüren wir eine tiefe Verbundenheit, ohne einander in der Vergangenheit begegnet zu sein.

Manchmal ist man da mit einem tiefen Wunsch zu stärken, das keine Worte findet.

Manchmal haben wir keine Worte, manchmal bleibt das Schweigen, eine heilsame Stille.

Manchmal schweigen wir miteinander, aber spüren, dass etwas unter die Haut geht.

So ist es mir in diesen Tagen vor Pfingsten ergangen:

Und diese Begegnung, von der ich erzählen möchte, verbindet Weihnachten und Pfingsten miteinander.

Ich erhielt einen Anruf, dass eine 98-jährige Frau nach einem Priester frage um sie in einem Pflegeheim zu besuchen.

Als ich nun dort war, hatte sie eine schwere depressive Verstimmung. Sie meinte, sie habe sich selber verloren, wisse nicht wer sie sei, wenn sie morgens wach wird und warte auf ein Zeichen des lieben Gottes, dass er ihr doch nahe sei. Sie war schon im Bett, sie weinte viel und konnte kaum sprechen. Trotz Corona hielt ich ihre Hand, eine halbe Stunde lang, mit Einweghandschuh und Maske. In der andern Hand ein Gebetsbuch mit den Psalmen, ich las und betete aus den Klagepsalmen mit dem tiefen Wunsch: Gott, gib ihr ein Zeichen deiner Nähe.

In dieser Zeit des gemeinsamen Schweigens spürte ich, wie sie ruhiger und ihr Gesichtsausdruck gelöster wurde. Wir verabschiedeten schließlich mit einem Lächeln von ihr und einem tiefen Blick in ihre Augen von mir, ein schlichtes Kreuz, nach ihrer Zustimmung, auf ihre Stirn zeichnend.

Beim zweite Besuch bei „meiner alten Dame“ letzte Woche erlebte ich ein kleines pfingstliches Wunder:



Die alte Dame war viel besser gelaunt und sehr ruhig, sie saß in ihrem Rollstuhl und wartete auf mein Kommen. Sie erzählte mir von ihrem Leben. Sie war Kunstschmiedin, Künstlerin gewesen. Ein reiches erfülltes Leben, die Zeit verging schnell.

Dann sagte sie in diesem Gespräch: "Ihr Besuch war so gut für mich gewesen, ich habe danach die ganze Nacht geschlafen und von schönen, kunstvoll geflochtenen Krippenfiguren aus Stroh geträumt."

Ich war tief berührt und erstaunt. Man mag nun denken, von dem was nun folgt, dies sei es eine telepathische Kommunikation gewesen, die sich ereignet hatte? Oder war es doch Gottes Geist, der uns verbunden hatte?

Ich erzählte ihr also, dass ich vor 25 Jahren ein Krippe für Strohfiguren gebaut hatte...

Ihre Augen leuchteten auf. Sie fuhr fort: „Ich habe eine sehr kleines Krippe gebaut. Sie ist unter einem Glassturz. Die Figuren sind aus farbigem Papier geschnitten, damals konnte ich noch winzige Scherenschnitte fertigen, sehr kleine. Diese Krippe war ein Geschenk für meine Eltern an Weihnachten 1947. Ich möchte, dass Sie einmal diese Krippe erhalten! Dann ist sie sicher in guten Händen."

Dieses Begegnen von Menschen, die einander kaum kennen und doch eine Verbindung erspüren, ereignet sich in einem besonderen Geist, davon bin ich überzeugt. Dieser Geist ist heilsam und heilig.

Dieser Geist stärkt zu einem Dasein, einem Dienst an anderen, ist belebend und macht lebendig, lässt die angenehme Sommerbrise an heißen Tagen spüren. Wie ein Hauch, der über uns dahinstreicht. Eine Brise, die unter die Haut geht und manchmal nur aus dem Halten einer Hand und dem Teilen von Nähe geschenkt ist. So wird dieses Begegnen zu einem Geschenk für beide Seiten.

Ich wünsche Ihnen viele solcher Begegnungen in Ihrer Arbeit und Ihrem Leben! Begegnungen der Geistfülle, in besonderer Verbundenheit, die geistlich belebt, lebendig macht und mit Liebe und dankbarem Staunen erfüllt!

Komm, du Heiliger Geist und mach uns neu!

### **Bekenntnis**

Wir glauben an Gott, den himmlischen Vater,  
Den Schöpfer der Welt, der uns geschaffen hat,  
damit wir Leben erhalten, Frieden entwickeln und Sorge tragen  
für den Bestand der Erde; weil Menschen zusammengehören  
in Gleichheit und Gerechtigkeit.

Ruf: Amen, amen... (Spiritual)



Wir glauben an Jesus Christus, unseren Herrn,  
geboren als Mensch in Israel von Maria,  
erwählt, mit seinem Leben die Nähe Gottes zu bezeugen.  
Er verkündigte den Gefangenen Freiheit,  
den Blinden, dass sie sehen,  
den Unterdrückten und Armen Befreiung.  
Er litt, wurde gefoltert und getötet  
am Kreuz mit Gewalt von Mächtigen unter Pontius Pilatus.  
Auferweckt zum Leben und zur Hoffnung für alle.

Ruf: Amen, amen...

Wir glauben an den Heiligen Geist,  
die Kraft des neuen Lebens in Jesus Christus,  
der auch uns und alle Verhältnisse ändert,  
der uns reich macht im Glauben  
und der uns sendet mit dem Ziel,  
allen Menschen Hoffnung zu bringen  
auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Ruf: Amen, amen...

(Ökumenisches Glaubensbekenntnis; Quelle: <http://www.mommartzinho.com/das-glaubensbekenntnis.html>)

(Amen, Amen, youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=OjIHvTZq1E8>)

### **Fürbitten**

Wir beten im Heiligen Geist, der uns durch Christus mit dem Vater verbindet.  
Ihn bitten wir:

- Sende aus deinen Geist, der uns als deine Kirche durch diese Zeit führt und Erfahrungen für unsere Zukunft schenkt.
- Sende aus deinen Geist, der alle Menschen in unserer Gesellschaft verbindet und zur Solidarität führt.
- Sende aus deinen Geist, der uns Leben schenkt und Räume eröffnet, dass Neues erwächst.
- Sende aus deinen Geist, der uns zu Töchtern und Söhnen Gottes macht und uns in deine Nähe zieht.
- Sende aus deinen Geist, der uns den Glauben an die Auferstehung stärkt und Hoffnung auf das Leben bei dir schenkt.

Du bist der eine Gott, Vater, Sohn und Geist, der alles in allen wirkt.  
Dich loben und preisen wir jetzt und alle Tage unseres Lebens. - Amen.



**Vaterunser** (gesungen, youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=w36-Gzcm7LA>)

**Lob und Dank aus der Pfingstsequenz**

Ruf: Sende aus deinen Geist (Eingestimmt 813)

Komm herab, o Heil'ger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Wärme du, was kalt und hart,  
lse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

Lass es in der Zeit bestehn,  
deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit.

Ruf: Sende aus deinen Geist (Eingestimmt 813)

**Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

**Lied:**

Atme in uns, Heiliger Geist  
(Eingestimmt 449; youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=wTweZe1jIU0>)

Ich wünsche Ihnen / euch einen be-geisternden und gesegneten Pfingstsonntag,  
eine gute Zeit vor euch mit Gottes Zuneigung und Nähe  
und viel erfüllender Liebe zu seiner Schöpfung und den Menschen!

Pfr. Thomas